

## NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

---

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

### KOBV



*Der KOBV bedankt sich bei allen BesucherInnen der ELAG 2019  
Foto: Fabian Winkler Fotografie*

### ALMA UND ZEITSCHRIFTENDATENBANK

Die Bestandsdatenlieferung der ALMA-Bibliotheken für die Zeitschriftendatenbank erfolgt seit Mai diesen Jahres in einer gemeinsamen Verbunddatei, die vom KOBV erstellt wird. Abgelöst wurden damit gleichzeitig die Einzelmitteilungen an die Deutsche Nationalbibliothek über bereitgestellte Daten durch eine E-Mail vom KOBV. Damit kommt der KOBV einem Wunsch der Zeitschriftendatenbank nach einer stärkeren Bündelung der Datenlieferungen entgegen.

### AG REPOSITORIIEN/PUBLIKATIONSMANAGEMENT

Auch ein Repository gehört zum Standardrepertoire eines Bibliotheksangebotes. Doch wie sehen die Ansprüche an ein Repository in 2025 aus? Wie sieht die Softwarelandschaft für Repositorien in 2025 aus? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die KOBV-AG Repositorien/Publikationsmanagement. Im Mai hat sich die AG zum zweiten Mal getroffen. Während des zweiten Treffens stand die vergleichende Bewertung des IST-Standes der beiden in Berlin und Brandenburg im Einsatz befindlichen Repositorien OPUS und DSpace auf der Tagesordnung. Die Teilnehmenden haben Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen der beiden Repositorien erarbeitet und diskutiert.

Weiterhin wurden die folgenden Fragen diskutiert: »Wie sieht die AutorInnenunterstützung durch die Bibliotheken 2025 aus?« und »Wie muss die Infrastruktur 2025 gestaltet sein, damit der Prozess gestaltet werden kann?«. Die Teilnehmenden wünschen im Bezug auf die AutorInnenunterstützung mehr Rechtssicherheit, ein funktionierendes AutorInnenmanagement, Beratungsangebote, die weitere Stärkung von Open Access (automatisiert, mehr gold als grün), dass Repositorien alle Medien unterstützen und dass die Orcid-Unterstützung flächendeckend ausgebaut wird. Im Bezug auf die künftige Infrastruktur standen eine Koordinierungs-/Servicestelle für 1st und 2nd Levelsupport, der

Wunsch nach der Integration von Forschungsdaten, die generelle Konfigurierbarkeit und eine DINI-Zertifikat-Kompatibilität ganz oben auf der Liste. Diese Wünsche und Ideen wurden gesammelt und in die Gremien des KOBV mitgenommen.

Das dritte Treffen im August 2019 wird sich mit konkreten Szenarien für die weitere Entwicklung der Repositoriensoftwares OPUS und DSpace im KOBV beschäftigen. Die Ergebnisse der drei Treffen werden für das KOBV-Kuratorium zusammengefasst und münden bis zum Herbst 2019 in einen Zwischenbericht.

#### **AG DISCOVERY**

Discovery-Systeme gehören in Bibliotheken in der Zwischenzeit fast schon zum Status Quo. Hier bietet der KOBV als leichtgewichtige Lösung das ALBERT-System an (<https://www.kobv.de/services/hosting/albert/>). In der vom KOBV-Kuratorium eingesetzten AG Discovery diskutieren Experten aus den Bibliotheken ihre Vorstellungen von einem Discovery-System mit einer Perspektive 2025. Das Ziel der AG ist die Beurteilung von Discovery-Lösungen als Service des KOBVs und die Erarbeitung einer zukünftigen Strategie. Am 29. Mai hat sich die AG zu ihrem zweiten Treffen in der KOBV-Zentrale im Zuse Institute getroffen. Bei diesem Treffen wurden Kriterien von nicht-kommerziellen Discovery-Lösungen verglichen und diskutiert.

Das dritte Treffen wird Ende August oder Anfang September im ZIB stattfinden. Die Ergebnisse der drei Treffen werden für das KOBV-Kuratorium zusammengefasst und münden bis zum Herbst 2019 in einen Zwischenbericht.

#### **DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG MIT EWIG**

Die einzelnen Software-Komponenten von EWIG (Archivematica, Triple-Store, Fedora, iRODS und verbindender „Code Glue“ als Eigenentwicklung) sind hintereinander geschaltet in Form einer Prozess-Pipeline, durch die Datenpakete geschleust werden. Die Arbeiten der letzten Monate drehten sich um die Flexibilisierung dieser Pipeline, damit Daten aus unterschiedlichen Quellsystemen einfacher verarbeitet werden können. Es hat sich bestätigt, dass Daten, die mittels der Digitalisierungssoftware Kitodo an EWIG gesendet werden, mit dem gleichen Modul verarbeitet werden können, das auch für Goobi eingesetzt wird. Grundlage dafür ist das METS-Anwendungsprofil des DFG-Viewers.

Parallel wurde die Bereitstellung von Testsystem und Produktivsystem formalisiert. Die Virtuelle Maschine (VM) für das Testsystem wird mit Vagrant erstellt, Ansible sorgt dafür, dass die Konfiguration von Test- und Produktivsystem konsistent bleibt.

#### **KOBV-PORTAL**

Am 29. Mai ist das Release 3.0.0 für das KOBV-Portal veröffentlicht worden. Wie in allen ALBERT-Instanzen können jetzt einzelne Veröffentlichungsjahre sowie der Erscheinungszeitraum vor 1900 ausgewählt werden. Hinzugefügt wurden die Titeldaten des edoc-Servers der Humboldt-Universität zu Berlin. Alle weiteren Änderungen können in den Releasenotes (<https://www.kobv.de/services/recherche/portal/changelog-und-releasenotes-kobv-portal/>) nachgelesen werden.

## PROJEKTE



### **DEEPGREEN**

In den letzten Monaten war das Projekt DeepGreen auf verschiedenen Konferenzen vertreten. Auf der ELAG wurde am 7. Mai in Berlin einem internationalen Publikum die Funktionsweise der Datendrehscheibe und die Konfiguration der Affiliationsdatei in einem DeepGreen-Bootcamp praxisbezogen näher gebracht.

Vom 10.-13. Juni fand in Hamburg die internationale Open-Repositories-Konferenz statt. In der Session »Green Roads to Open Access« wurde das Projekt DeepGreen mit weiteren Projekten wie »Open Access Button« in einem Vortrag präsentiert. Zusätzlich gab es ein DeepGreen-Poster, das insbesondere während der Posterveranstaltung auf viel Interesse gestoßen ist.

Am 26. Juni haben Beate Rusch und Hildegard Schäffler (Bayerische Staatsbibliothek) einen Vortrag in Dublin auf der LIBER Jahreskonferenz 2019 mit dem Titel »DeepGreen – Open Access Transformation« gehalten. In diesem Vortrag wurde dargestellt, inwiefern das Konzept DeepGreen auf andere europäische Länder übertragbar ist, und was erreicht werden könnte, wenn andere Länder vergleichbare Initiativen und Services wie DeepGreen aufbauen. Die Präsentationsfolien sowie eine Audioaufnahme sind zu finden unter: <https://zenodo.org/record/3258069>.

Die Erfahrungen aus den Konferenzen der letzten Monate lassen sich auf einen Nenner bringen: Nicht nur in Deutschland wird gespannt auf den Start des DeepGreen-Services gewartet, sondern auch auf europäischer Ebene wird der Initiative großes Interesse entgegen gebracht. Bei einem verbreiteten Angebot vergleichbarer bzw. identischer Services wäre es nicht nur selbstverständlich, dass kommerzielle Verlage Artikeldaten im Volltext bereitstellen. Gleichzeitig würden Standards wie ORCID gestärkt und standardisierte Angaben für Lizenzen und Kosten sollten auf Seiten der Repositorienanbieter einfacher zu erhalten sein.

## SCHWESTERINSTITUTIONEN



### **FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN (DIGIS)**

#### **Workshops und Infotag**

Im April und Mai fanden die Workshops „Daten bereinigen und anreichern mit OpenRefine – Metadaten II“, „ Praxisnahe Einführung in kontrollierte Vokabulare: Nutzen, Nachnutzen, Nachnutzenlassen – Metadaten III“ und „Rechtliche Fragestellungen“ statt. Die Resonanz war immens und die Workshops bis zum letzten Platz gefüllt. Aus der Auswertung aller bisher stattgefundenen Workshops ließ sich der Wunsch der TeilnehmerInnen nach einer Handreichung zu einzelnen Workshopthemen wie zum Beispiel „Technische Grundlagen“ ablesen. Für die kurzfristige Abhilfe verweisen wir hier gern auf die bereits vorhandenen Richtlinien, die wir auf der digiS-Webseite veröffentlicht haben (<https://www.digis-berlin.de/wissenswertes/workshop-materialien/>). Von den TeilnehmerInnen wurden zudem mehr Informationen explizit für Archive gewünscht. Die Workshops wurden mit Gesamtfeedbacks wie „Unheimlich hilfreich für die praktische Arbeit“ und „Sehr hilfreich, gern fortsetzen“ sehr positiv von den TeilnehmerInnen bewertet.

Für den Infotag des Förderprogramms 2020 am 13.06.2019 meldeten sich 22 Personen an. Neun Institutionen nahmen eine persönliche Beratung durch die digiS-MitarbeiterInnen unter Vorlage einer Projektskizze wahr. Das während der Veranstaltung durchgängig angebotene Infocafé wurde ebenfalls

gut besucht, die Projektinteressenten waren so untereinander und mit den digiS-MitarbeiterInnen in regem Informationsaustausch. Aus den Gesprächen haben sich Rückfragen und neue Beratungstermine für geplante Projekte für das Förderjahr 2020 ergeben.

### **Coding da Vinci**

Der Kulturhackathon fand zwischen April und Mai 2019 für und in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg statt. Ein sehr großes Team von lokalen VeranstalterInnen hat ca. 200 daten- und kulturaffine und -begeisterte Menschen am 6./7. April 2019 zum Kick off in die Münchener Stadtbibliothek gezogen. Über 30 Datensätze wurden für CdV Süd unter offener Lizenz veröffentlicht; 19 Projekte entstanden während der Laufzeit von CdV Süd bis zum 18. Mai 2019. Vier Projekte wurden auf der Preisverleihung schließlich von der Jury in fünf Kategorien prämiert. Mehr dazu und darüber kann man hier nachlesen: [https://codingdavinci.de/news/2019/05/21/cdvs-preisverleihung\\_2.html](https://codingdavinci.de/news/2019/05/21/cdvs-preisverleihung_2.html) Coding da Vinci hat sich für den Herbst 2019 bereits einen neue Region ausgesucht: Westfalen-Ruhrgebiet und firmiert dort als CdV West (<https://codingdavinci.de/news/2019/06/14/cdv-wr-go-west.html>). Die Idee, den Hackathon als ein niedrigschwelliges Format zur Erprobung digitaler Praxis in den Kultureinrichtungen und vor allem gemeinsam mit den digitalen NutzerInnen von Kulturdaten einzusetzen, bewährt sich auch im sechsten Jahr seit seiner Gründung durch die Deutsche Digitale Bibliothek, digiS Berlin, Open Knowledge Foundation DE und Wikimedia Deutschland.



### **FRIEDRICH-ALTHOFF-KONSORTIUM E.V. (FAK)**

Berliner und Brandenburger Einrichtungen unterstützen jetzt das Directory of Open Access Books (DOAB). Die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin, die Charité - Universitätsmedizin Berlin, die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) sowie die Universität Potsdam haben sich gemeinsam über das Friedrich-Althoff-Konsortium als Mitglieder dem Directory of Open Access Books (DOAB) angeschlossen ([www.open-access-berlin.de/news//2019-06-17-Unterstuetzung-DOAB.html](http://www.open-access-berlin.de/news//2019-06-17-Unterstuetzung-DOAB.html)). Das DOAB ist eine wichtige, zentrale Serviceplattform, welche die Auffindbarkeit und Sichtbarkeit von Open-Access-Monographien qualitätsgeprüfter Wissenschaftsverlage befördert. Für die Publikationsfonds zur Förderung von OA-Monografien und -Sammelbänden der Berliner Universitäten stellt das DOAB zugleich ein wichtiges Element der Qualitätssicherung dar.

Das Projekt DEAL informierte mit einer Presse-Erklärung über den Vertrags-Abschluss mit Wiley. Hiermit geht ein langes Vertragsverhältnis des Friedrich-Althoff-Konsortium zu Ende. Verhandlungen mit Wiley begleiteten das FAK seit seinen Anfängen, ein erster Vertrag kam dann 2003 zustande. Mit den beiden Übergangsjahren 2017 und 2018 zu DEAL endet dieses Vertragsverhältnis nun und die Zuständigkeit für inhaltliche und organisatorische Fragen geht auf die DEAL-Gruppe bzw. die MPDL Services GmbH über, die zur Vertragsabwicklung gegründet wurde. Das FAK wird als Forum zum Austausch und gegenseitiger Information das Thema aber weiter verfolgen und begleiten. Mittlerweile wurde wie angekündigt auch der Vertrag auf der Webseite des DEAL-Projektes veröffentlicht: [www.projekt-deal.de/vertragsveroeffentlichung-des-deal-wiley-agreements](http://www.projekt-deal.de/vertragsveroeffentlichung-des-deal-wiley-agreements). Informative FAQs dazu sind ebenfalls auf dieser Webseite zu finden.

Auch eine weitere Ära ging zuende - die Langenscheidt-Online-Wörterbücher, die über einen FAK-Vertrag in der Region konsortial lizenziert werden können, sind an den PONS Verlag übergegangen, der Teil der Klett-Gruppe ist und Langenscheidt Digital erworben hat. Nach ersten Informationen der neuen Eigner soll die Marke Langenscheidt erhalten und Erscheinungsbild und Angebot vorerst in

gewohnter Form bestehen bleiben. Zum Hintergrund: Das Wörterbuch-Geschäft leidet unter einer „seit Jahren anhaltenden unerfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung“ laut einer Meldung des Buchreport ([www.buchreport.de/news/sozialplan-fuer-langenscheidt-mitarbeiter](http://www.buchreport.de/news/sozialplan-fuer-langenscheidt-mitarbeiter)).

Im 1. Halbjahr 2019 führte der FAK-Vorstand im Auftrag der Mitglieder wie üblich zwei Sitzungen und die Mitgliederversammlung durch. Turnusgemäß erfolgte die Wahl des Vorstands. Da sich die bisherigen Vorstands-Mitglieder zu einer erneuten Kandidatur bereit fanden, bleibt zur Freude der FAK-Mitglieder »alles beim Alten«: Frau Dr. Stanek (SBB PK) führt den Vorsitz, Frau Braschoß (UB HU Berlin) ist 1. Stellvertreterin, Frau Thomas (UB Potsdam) 2. Stellvertreterin.

In der Vertrags-Datenbank des FAK ‚FrieDa‘ sind nun auch vereinbarte Rechte zur Open-Access-Veröffentlichung verzeichnet. Das Electronic-Resource-Management-Tool, das für die FAK-Mitglieder zugänglich ist, hat sich als wichtiges Arbeits- und Auskunftsinstrument gut etabliert.

## VERANSTALTUNGEN

### **ELAG 7.-10.5.2019**

Im Mai fand in den Räumen der Staatsbibliothek zu Berlin die 43. ELAG-Konferenz statt. Die ELAG ist die einzige unabhängige Konferenz in Europa, die sich ausschliesslich mit IT-Fragen in Bibliotheken beschäftigt. Vergleichbar ist die ELAG mit der amerikanischen Konferenz Code for Libraries. 150 Interessierte aus der ganzen Welt machten sich auf die Reise nach Berlin. Auch in diesem Jahr gab es den für die ELAG typischen Mix aus Bootcamps für den ganz praktischen Austausch, Workshops für die gemeinsame Erarbeitung von Themen, Keynotes und einer Fülle von Präsentationen. Letztere spannten einen grossen Bogen von Erfahrungen mit Standardsoftware im Bibliotheksumfeld (z.B. KAFKA, IIIE, Apache Nifi ....), spezifischen grossen internationalen bibliothekarischen Softwareprojekten (z.B. FOLIO) bis zu Werkstattberichten aus IT-Projekten (z.B. aus den Bereich Discovery-Tools oder Präsentationen von Digitalisaten aus dem Kulturerbebereich). Für diejenigen, die nicht unter den glücklichen ELAG-Teilnehmern sein konnten, sei auf die Folien und die schönen Fotos auf der Webseite <https://www.elag2019.de/> hingewiesen. Wunderbar kenntnis- und detailreich auch das ausführliche Konferenzprotokoll von Christina Harlow: <https://bit.ly/ELAG2019>.

Die Konferenz wurde partnerschaftlich organisiert von der KOBV-Zentrale und der Staatsbibliothek zu Berlin. **Die nächste ELAG findet vom 9.-12. Juni 2020 in Riga statt.**



*Oliver Kant (l.) und Nicole Heidingsfelder halten den Vortrag „Technical filtering of relevant articles and enrichment of data - a new service of KOBV“  
Foto: Fabian Winkler Fotografie*



*Beate Rusch verabschiedet die Gäste  
Foto: Fabian Winkler Fotografie*

## **HOSTING UND ENTWICKLUNG**



### **OPUS 4**

Seit Mitte Juni bietet das „Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr“ einen Publikationsserver mit interessanten Dokumenten der Militärgeschichte an. Der Server wird beim KOBV gehostet und ist unter der URL „<https://opus4.kobv.de/opus4-zmsbw/home>“ zu erreichen.

Im Mai ist der OPUS-Produktivserver auf eine neue Hardware umgezogen und das Betriebssystem wurde auf eine höhere Version aktualisiert.

Die Entwicklung an OPUS 4.6.4 ist weitergegangen. Der Release ist mittlerweile sehr umfangreich geworden und beinhaltet viele verschiedene Erweiterungen und Verbesserungen, unter anderem folgende:

- Datenbankänderungen für den Support eines erweiterten Zeichensatzes
- Umstieg auf Solr 7
- konfigurierbare Enrichments
- Bessere Editiermöglichkeiten für Übersetzungen in der Administration
- Kleinere Verbesserungen im User Interface
- Fehlerbehebungen

Abgesehen von den Arbeiten für den nächsten Release gibt es auch Vorbereitungen für den Umstieg auf Zend Framework 3, um OPUS 4 technisch zu modernisieren und die Grundlagen für die weitere Entwicklung zu schaffen. Der Umstieg soll noch in 2019 erfolgen und wird neue Möglichkeiten zur Modularisierung und Vereinfachung der Entwicklung bieten.

### **ALBERT**

Am 29.5.2019 ist das Release 3.0.0 für alle beim KOBV gehosteten ALBERT-Instanzen veröffentlicht worden. Wie bereits für das KOBV-Portal erwähnt, ist in der aktuellen Version die Facette „Jahr“, eingeführt worden, die sich nach Auswahl eines Erscheinungszeitraumes öffnet. Mit ihr ist die Einschränkung der Suchergebnisse auf ein bestimmtes Veröffentlichungsjahr möglich. Angepasst wurde zudem die Facette Erscheinungszeitraum, mit der nun auch Werte vor 1900 angezeigt werden können. Die größte Veränderung im Hintergrund ist die erfolgte Umstellung von SVN auf GIT. Dabei handelt es sich um einen sehr großen Umbau des Backends und des Frontends von ALBERT, um die Versionierungssysteme zusammenzuführen. Damit ist es nun möglich, leichter und komfortabler Änderungen, Anpassungen, Bugfixes (auch außerhalb von den Standard-Release) und Releases durchzuführen. Mit dem neuen Versionierungssystem ändert sich auch die Nummerierung der Versionen, weshalb die Versionsnummern jetzt dreistellig sind.

Alle weiteren Änderungen und Bugfixes sind in den Releasenotes veröffentlicht (<https://www.kobv.de/services/recherche/portal/changelog-und-releasenotes-kobv-portal/>).

## **DIVERSES**

### **BETTINA KASSE VERSTORBEN**

Jemand der immer für uns da war, musste viel zu früh gehen. Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass Bettina Kasse am 29.04. verstorben ist. Sie hat den langjährigen Kampf gegen ihre schwere und immer wiedergekehrte Krankheit leider nicht gewonnen.

Bettina Kasse arbeitete über 20 Jahre im Sekretariat der Optimierung und war vielen eine liebe Kollegin, helfende Ansprechpartnerin und einigen auch gute Freundin geworden. Vor knapp zwei Jahren schied Bettina Kasse am ZIB aus und sollte in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Leider viel zu kurz.

In Trauer

Beate Rusch Ralf Borndörfer Thorsten Koch

## **EVENTS**

### **ANKÜNDIGUNGEN FÜR IHRE KALENDER**

**10.09.2019 - FOLIO-Workshop am Zuse Institut Berlin**

---

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.  
Den Newsletter können Sie traditionell **abonnieren**.

In unseren News unter <https://www.kobv.de/aktuelles> und via **Twitter** werden Sie zeitnah informiert.  
Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet ([@kobv\\_zt](https://twitter.com/kobv_zt)) oder per e-Mail an: [kobv-zt@zib.de](mailto:kobv-zt@zib.de).

---